



Bild: www.shutterstock.com



ISSN 1865-6366

# der Experte

Fachzeitung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

**KLEIN. SCHNELL.  
SMART.**

**Wöhler SI 400  
Smarte Inspektionskamera**



- ➔ **Klares HD Bild** mit heller Ausleuchtung
- ➔ **Sehr bogengängig** durch abgerundete Kopfform
- ➔ **Lange Betriebsdauer** mit 180. Min Akkulaufzeit
- ➔ **Intuitive Bedienung** über Wöhler Smart Inspection App



Mehr Infos unter:  
[www.woehler.de](http://www.woehler.de)

Made in Germany

## Impressum

### Herausgeber/Verlag:

Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg  
(jur. Person des priv. Rechts)  
ISSN 1865-6366

### Gesamtherstellung:

Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH  
Kalvarienbergstr. 22 | 93491 Stamsried  
Tel.: 09466/9400-0 | Fax: 09466/1276  
E-Mail: voegel@voegel.com

### Redaktion:

Volker Jobst (Redakteur)  
Stefan Eisele (stellv. Redakteur, Berufspolitik)

### Anschrift:

Redaktion „der Experte“  
Baden-Württemberg  
Königstraße 94 | 89077 Ulm  
Tel.: 0731/936880 | Fax: 0731/9368820  
E-Mail: info@livulm.de  
Internet: www.liv-schornsteinfeger.de

### Redaktionsschluss:

Jeweils am 15. des Vormonats. Unverlangt eingesandte Manuskripte verbleiben der Redaktion. Gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

### Nachdruck:

Nur mit Genehmigung des Herausgebers.

### Erscheint: Jeden Monat.

Zeitschrift für die Mitglieder des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg. Im Mitgliedsbeitrag sind die Druck- und Versandkosten der Zeitschrift enthalten.

In der Fachzeitung Der Experte wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf eine geschlechterspezifische Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/10429-2503-1001

## Inhalt

Leitartikel .....	3
Der LIV informiert .....	4
Technik .....	15
Aus den Innungen .....	17
Presseinformationen .....	21
STS BW GmbH .....	22
Die aktuelle Seite .....	23



# Schneller und günstiger!

**Am 13. März 2025 wurde die Landesbauordnung für Baden-Württemberg im Landtag verabschiedet – die Änderungen treten drei Monate nach der Veröffentlichung im Gesetzblatt in Kraft. Gut anderthalb Jahre nach den ersten Ankündigungen sollen nun Genehmigungsverfahren beschleunigt und Standards abgebaut werden. Unter anderem wird, wie bereits in anderen Bundesländern, die sogenannte Genehmigungsfiktion eingeführt. Liegt dem Baurechtsamt ein vollständiger Bauantrag vor, gilt die Genehmigung nach drei Monaten als erteilt. Der Wunsch nach einer Beschleunigung des Verfahrens und einer Kostensenkung durch, im Einzelfall geringere Standards, ist nicht neu. Bislang sind die Bestrebungen jedoch stets gescheitert.**

Das Bauordnungsrecht ist äußerst komplex und aufgrund unbestimmter Rechtsbegriffe nicht leicht händelbar. Als ich im Jahr 1980 mit der Ausbildung zum Schornsteinfeger begonnen habe, war der wesentliche Teil der Vorgaben für Feuerungsanlagen in je fünf Paragraphen der Landesbauordnung (LBO) und der Ausführungsverordnung (AVO) geregelt. Die Anforderungen waren klar und sahen keine Abweichungen oder Ermessensspielräume vor. Bauherren, Planer und Fachhandwerker konnten ebenso wie die Kontrollorgane schnell erkennen, auf was es ankommt. Zur Zeit meiner Meisterprüfung enthielten LBO und AVO keine konkreten Regelungen mehr. An deren Stelle traten die Verwaltungsvorschrift Feuerungsanlagen mit den Teilen A–H, die DIN 18 160 und vieles mehr.

Zwar ist die Rechtsverbindlichkeit von technischen Regeln und Verwaltungsvorschriften ebenso gegeben, es sind jedoch Abweichungen und damit Handlungsspielräume vorgesehen, die den Bauherren mehr Möglichkeiten bieten sollten. Aus wenigen Paragraphen wurde ein Mehrfaches an teils widersprüchlichen Regelungen. Welche nun Anwendung finden sollten, war von Bauherren und Fachhandwerkern nicht mehr einfach so zu erken-

nen. Diese Entwicklung beschränkte sich nicht nur auf Feuerungsanlagen. Durch den massiv gestiegenen Aufwand der Bauvorlagenprüfung verzögerte sich das Genehmigungsverfahren immer mehr.

Im Jahr 1988 war man dann so weit, dass man durch die Einführung einer Baufreistellungsverordnung, neben dem Genehmigungsverfahren, das spätere Kenntnisgabeverfahren einführte. Bei bestimmten Gebäuden konnte nach einer entsprechenden Frist, nach Einreichung der Bauvorlagen, mit dem Bau begonnen werden. Das Bauen sollte schneller und günstiger werden – hat leider, zumindest im zweiten Punkt, nicht funktioniert. Den am Bau Beteiligten sollte mehr Verantwortung gegeben werden, die diese jedoch scheinbar nicht wollten. Die Beschleunigung fand auf dem Papier statt, weil von der neuen Möglichkeit kaum Gebrauch gemacht wurde.

Betrachten wir heute die Vorschriftenammlung für Feuerungsanlagen – unsere Technische Sammelmappe – so umfasst diese mittlerweile drei große Aktenordner, die das europäisch harmonisierte technische Regelwerk nicht beinhalten. Diese Entwicklung ist auf das gesamte Bauregelwerk übertragbar. Immer mehr Möglichkeiten machen es denen, die Prüfungen durchführen sollen, nicht leichter. Bei dem Wust an unbestimmten Rechtsbegriffen, die zwar Befreiheit geben, aber eben auch die Verantwortung auf die Entscheidungsträger delegieren, sehnt man sich nach einfachen und klaren Vorgaben zurück.

Die jetzige Novelle versucht einmal mehr, eine Beschleunigung des Bauens auf den Weg zu bringen. Mit der Einführung der Erfüllungsfiktion im vereinfachten Genehmigungsverfahren kann mit der Bauausführung begonnen werden, wenn nicht innerhalb von drei Monaten nach Einreichung der vollständigen Bauvorlagen eine Genehmigung erteilt wurde. Das baut Druck auf unterbesetzte Baurechtsbehörden auf. Hilfreicher wäre ein Abbau der Regelwerke mit klaren und eindeutigen Vorgaben, die dadurch einfacher zu prüfen sind. Das jedoch wird mit den vorliegenden Anpassungen nicht geschehen.



In der jetzigen Reform besonders hervorzuheben sind der Abbau der Anforderungen, insbesondere bei der Sanierung und Erweiterung im Gebäudebestand. Die Vorgaben an den baulichen Brandschutz werden nur an die neu errichteten Gebäudeteile gestellt und nicht auf den Bestandsbau gespiegelt. Das schafft tatsächliche Erleichterungen und könnte einen positiven Effekt auf die Kosten haben. Auch wird die Verpflichtung zur Anwendung des vereinfachten Baugenehmigungsverfahrens für Gebäude der Gebäudeklassen 1–4, dem bislang eher unbeliebten Recht auf die Sprünge helfen.

Ob die Änderungen nun der große Wurf werden oder nicht, sie sind auf jeden Fall ein Schritt in die richtige Richtung. Es gilt jedoch kontinuierlich an der Vereinfachung – nicht Verschlechterung – des Brandschutzes zu arbeiten. Dazu bedarf es dem Willen, unbestimmte Rechtsbegriffe nach und nach durch klare Vorgaben zu ersetzen. Henry Louis Mencken wird die Aussage „Die meisten Menschen wollen Sicherheit in dieser Welt, nicht Freiheit.“ zugeschrieben. Ich glaube, dass sie beides wollen. Aber vor die Wahl gestellt, die Sicherheit für ihre Freiheit aufzugeben, würden sie sich wohl mehrheitlich für die Sicherheit entscheiden. |



Die Dozenten 2025

# Jährlicher Pilotlehrgang, aber keiner der Teilnehmer darf fliegen!

## Vorbereitungslehrgang zur Meisterweiterbildung im Schornsteinfegerhandwerk Baden-Württemberg

Ende April 2025 starten in der Innung Stuttgart die ersten Meisterweiterbildungen, die dann in den nächsten Monaten in allen weiteren Innungen laufen werden.

Im Jahr 2025 wird das gesamte Schulungskonzept der Meisterweiterbildung verbessert sein. So werden die Referenten ein komplett neues und didaktisch optimiertes Vortragskonzept anwenden. Die Vorträge werden durch praktische Elemente und Gruppenarbeiten sowie weitere Elemente ergänzt, welche für ein kurzweiliges und erfolgreiches Schulungserlebnis sorgen. Zudem besteht neben den üblichen Präsenzkursen noch die Möglichkeit, zusätzliche Onlineformate kostenlos zu nutzen. Wenn Interesse besteht, können alle Onlinekurse von den mit dem Schulungspaket angemeldeten Teilnehmern beliebig oft besucht werden. Wichtig ist, dass die Teilnehmer sich vorher informieren, welche Unterlagen und Hilfsmittel beim jeweiligen Kurs mitzubringen sind.



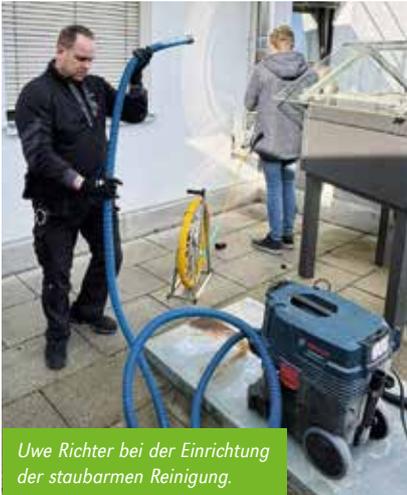
Frank Weber und Bernd Walter begrüßen die Teilnehmer.

redend werden die Maßnahmen auch, wie bisher, durch die ESF-Förderung subventioniert. Die endgültigen Kosten für die Betriebe variieren deshalb je nach Förderquote (30 bzw. 70 Prozent der Kosten).

Wie jedes Jahr bereitet die durchführende STS - Plattform Handwerk in einem Pilotlehrgang die schulenden Kollegen auf die Schulungstage in den Innungen

vor. Die von einigen Kollegen im Vorfeld vorbereiteten Schulungsthemen werden beim Pilotlehrgang vorgetragen und gegebenenfalls verfeinert, ergänzt oder gekürzt. Diese Gruppe von rund 30 Personen traf sich unter der Organisation der Plattform Handwerk vom 20.-22. Februar in Ulm.

Alle potenziellen Dozenten wurden in der Vorbereitung vom langjährigen Berufs-



Uwe Richter bei der Einrichtung der staubarmen Reinigung.



Bernd Walter dankt Sigi Jung.



Georg Niedermaier

schullehrer Siegfried Jung in den Themen Didaktik und Pädagogik vorbereitet. Hier ging es im Crashkurs „Lehren in der Fortbildung“ unter anderem um die Erkenntnisse aus der Hirnforschung für die Fortbildung und die Behaltensquote, Lerntypen und didaktische Prinzipien.

Die Meisterweiterbildung 2025 wird sich mit nachfolgenden Themen befassen:

- Staubarme Reinigung und LAI-Auslegungskatalog
- Aktuelles aus dem Schornsteinfegerhandwerk wie Kehrbuchführung, Arbeits- und Tarifrecht
- Funktionsweise von Feuerungsanlagen
- Feuerstättenschau und Bauabnahmen

Der Pilotlehrgang war ein voller Erfolg und wurde von den Teilnehmern positiv bewertet. Besonders hervorgehoben wurden die praxisnahen Inhalte, der strukturierte Aufbau sowie die didaktische Aufbereitung.

Für zukünftige Lehrgänge wird eine regelmäßige Aktualisierung der Inhalte angestrebt, um im Schornsteinfegerhandwerk weiterhin auf dem neuesten Stand der Technik und Gesetzgebung zu bleiben. Ebenso sollen digitale Schulungsmöglichkeiten weiter ausgebaut werden.

Vielen Dank an die Plattform Handwerk für die gute Vorbereitung der Schulungsmaßnahmen und an die Dozenten für die fleißige Ausarbeitung der Schulungsunterlagen, für ihre Kritikfähigkeit und überhaupt ihre Bereitschaft, Weiterbildungen für Kollegen abzuhalten.

Volker Jobst



Stefan Eisele



Siegfried Jung



Stefan Glawaty



Marc-Philipp Hoffmann



Gunter Philipp



Sascha Dominke

# Wintergesellenprüfung 2025 im Schornsteinfegerhandwerk Baden-Württemberg



Die Wintergesellenprüfung fand vom 15. Januar 2025 bis einschließlich 7. Februar 2025 in Ulm statt. Die mündliche Ergänzungsprüfung für einzelne Prüfungsteilnehmer war am 7. Februar 2025. Insgesamt 33 Teilnehmer nahmen an der Gesellenprüfung teil. Davon haben alle Teilnehmer das Ausbildungsziel erreicht.

Die Prüfungskommission setzte sich bei den einzelnen Prüfungen aus den Herren Thomas Sukopp, Jakob Merk und Robert Hauck (als Lehrerbeisitzer), Michael Grüner, Andreas Hurst, Berthold Merk, Martin Rettich, Sven Maier und Philipp Öschger (Arbeitgeberseite), sowie Nico Wefers, Jan Nothdurft, Juliane Schröder, Daniel Meier, Matteo Di Marco, Conny Reisner und Henning Wolf (Arbeitnehmerseite) zusammen.

Die Gesellenprüfung gliederte sich in folgende vier Teile:

- Anlagentechnik
- Wirtschaft- und Sozialkunde
- Kundenberatung
- Arbeitsauftrag

Der schriftlich geprüfte Themenbereich **Anlagentechnik** gliederte sich in acht Teile und umfasste alles Rechtliche und

Berufsspezifische, was ein angehender Schornsteinfeger wissen muss.

Ebenso schriftlich geprüft wurde das Fach **Wirtschafts- und Sozialkunde**.

Bei der **Kundenberatung** wurde im Vorfeld der Prüfung eine Projektarbeit erstellt, zu welcher in der Prüfung ein Kundengespräch simuliert wurde.

Im Teil Arbeitsauftrag wurden folgende praktische Tätigkeiten durchgeführt:

- Abgaswegeüberprüfung an einer Gasbrennwertanlage inklusive Abgasleitung
- Gashausschau
- Immissionsschutzmessung an einem Öl-Zentralheizungskessel
- Optimierung Heizung (Heizungscheck)
- Datenaufnahme für einen Energieausweis
- Messung nach 1. BImSchV an einer Pelletheizung
- Mängelerkennung

Am 6. Februar 2025 trafen sich die Prüflinge, die nicht zur mündlichen Ergänzungsprüfung mussten, um 11 Uhr im großen ÜBA-Raum, um zu erfahren, ob sie das Ausbildungsziel erreicht haben.



Bevor sie ihr Zeugnis vom Prüfungsvorsitzenden Michael Grüner entgegennahmen, richtete dieser Glückwünsche an die erfolgreichen Teilnehmer.

Auch der Vorstand Berufsbildung des Landesinnungsverbandes Bernd Walter nutzte die Gelegenheit, um einige Worte an die jungen Schornsteinfeger zu richten. Er ermunterte sie, stolz auf das Erreichte zu sein. Das Schornsteinfegerhandwerk befindet sich im Wandel. Aber gerade die Schornsteinfeger als anerkannte Experten im Bereich der Energieeffizienz und Energieberatung gewinnen bei der Energiewende zunehmend an Bedeutung.

Nun durften die ehemaligen Auszubildenden ihr Prüfungszeugnis von der Prüfungskommission entgegennehmen.

Den Gesellenbrief erhalten die Schornsteinfegergesellen offiziell bei der Lossprechungsfeier am 30. Juli 2025 in der Aula der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule.

Ein besonderer Glückwunsch galt den Prüfungsbesten Michael Dannhorn mit der hervorragenden Note von **1,4** vom Ausbildungsbetrieb Dominik Kohler, Alisa Kasten mit der Note **1,6** vom Ausbildungsbetrieb Joachim Heitzmann, Luke Williamson mit der Note **1,8** vom Ausbildungsbetrieb Andreas Ulbrich, Davina Wisbar mit der Note **2,0** vom Ausbildungsbetrieb Jochen Kircher, Lena Raach mit der Note **2,0** vom Ausbildungsbetrieb Alexander Welsch, Marius Hanser mit der Note **2,0** vom Ausbildungsbetrieb Bernd Pauleweit, Felix Tress mit der Note **2,0** vom Ausbildungsbetrieb Elmar Böhmer und Jakob Schmid mit der Note **2,0** vom Ausbildungsbetrieb Bruno Winterhalder, welche alle besonders stolz sein dürfen auf ihre erbrachte Leistung.

Das Schornsteinfegerhandwerk wünscht den jungen Gesellen für den weiteren Berufsweg alles Gute und viel Erfolg.

Ein besonderer Dank gilt der Robert-Bosch-Schule sowie der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule und deren verantwortlichen Personen für die großartige Unterstützung, da wir als LIV in der Zeit der Prüfung die hervorragend ausgestatteten Räumlichkeiten zur Durchführung der Gesellenprüfung nutzen durften. |

*Michael Grüner*

# KAMIN FUTURA

**Sparen Sie bis  
5.000 €  
und mehr!**

- **NEU! Intelligentes Zahlungseingangstool**
- **Digitaler Dokumentenversand**
- **E-Rechnung (Pflicht!)**

Mehr erfahren

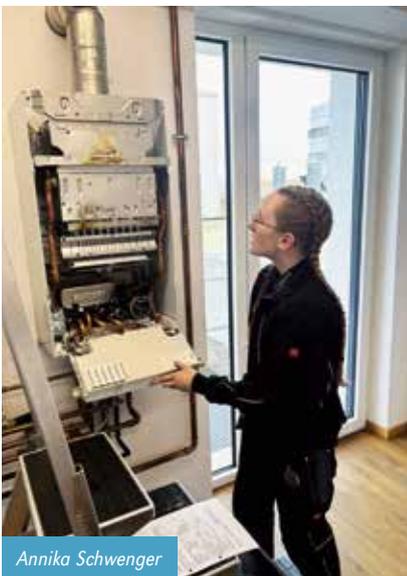




Nathalie Kasper



Lena Däubler



Annika Schwenger

## 25 Prüflinge haben die Gesellenprüfung erfolgreich abgelegt, diese sind:

### Prüfling

### Ausbildungsbetrieb

Mario Ammann	Thomas Wöllenstein
Samuel Jonathan Arendt	Samuel Rost
Moritz Balle	Matthias Schulte
Michael Dannhorn	Dominik Kohler
Lena Däubler	Kevin Frank
Lasse Eber	Jochen Rein
Laura Friedrich	Benjamin Wich
Fabian Ghizzoni	Michael Seitz
Marius Hanser	Bernd Pauleweit
Sandra Chayenne Karmen	Simone Zeller
Nathalie Kasper	Steffen Guhl
Alisa Kasten	Joachim Heitzmann
Celina Neubert	Andreas Bastian
Julia Oehler	Björn Saur
Niclas Pfeiffer	Christoph Müller
Lena Raach	Alexander Welsch
Jakob Schmid	Bruno Winterhalder
Annika Schwenger	Phillip Schwenger
Henry Sebralla	Stefan Lendermann
Franziska Stein	Petra von Kopp-Ostrowski
Felix Tress	Elmar Böhmer
Silas Samuel Wahl	Sven Gerlach
Carina Wieland	Stefan Himmel
Luke Williamson	Andreas Ulbrich
Davina Wisbar	Jochen Kircher



Luke Williamson



Fabian Ghizzoni



# Meisterprüfung 2025

## Bekanntmachung des Gemeinsamen Meisterprüfungsausschusses für das Schornstiefegerhandwerk in Baden-Württemberg

Der Gemeinsame Meisterprüfungsausschuss für das Schornstiefegerhandwerk in Baden-Württemberg wird im Sommer und Herbst 2025 die nächste Meisterprüfung durchführen. Geprüft wird nach der Schornstiefegermeisterverordnung (SchoMstrV) vom 11. November 2015 für die Prüfungsteile I und II und nach der Allgemeinen Meisterprüfungsverordnung (AMVO) für die Teile III und IV. Anstelle des Teils IV kann die Prüfung nach der Ausbildereignungsprüfung (AEVO) abgelegt werden.

### Meisterprüfungsprojekt

Es werden folgende allgemeine Eckpunkte für die Durchführung des Meisterprüfungsprojekts festgelegt:

Anforderungen an die technischen Anlagen in einem privat und gewerblich genutzten Gebäude im Hinblick auf die Analyse der *Betriebs- und Brandsicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Raumluftqualität, Umwelt- und Klimaschutz sowie der Energieeffizienz*:

### Wohn- und Geschäftshaus oder Bauernhof

- Regionale Beschränkung auf Baden-Württemberg (genehmigte Ausnahmen im „Grenzbereich“ sind möglich)
- Privat und gewerblich genutztes Gebäude (evtl. Ausnahme: mehrere Gebäude, aber ein Feuerstättenbescheid)
- Mehrere technische Anlagen, die sich auf die genannten Aspekte untersuchen lassen
- Bestehendes Gebäude, nicht jünger als 15 Jahre
- **Privater Bereich:** mindestens eine zentrale Heizungsanlage (Wärmeträgermedium Wasser)
- **Gewerblicher Bereich (keine Dienstleistung) wahlweise:**
  - Gewerbliche Dunstabzugsanlage
  - oder Räucherammer
  - oder Prozessfeuerung (z. B.: Backofen, Brennofen, Dunkelstrahler)
- Mehrere technische Anlagen sind möglich.
- Mindestens ein Raumheizer im privaten oder gewerblichen Bereich (fossile Brennstoffe oder Biomasse)

### Anmeldeschluss

**2. Mai 2025 bei der Handwerkskammer Ulm, Olgastraße 72, 89073 Ulm.**

Der Antrag auf Zulassung zur Meisterprüfung kann auf der Homepage der Handwerkskammer Ulm unter <https://www.hwk-ulm.de/meisterpruefung/> heruntergeladen werden. Es besteht dort auch die Möglichkeit, einen Online-Zulassungsantrag zur Meisterprüfung zu stellen.

### Prüfungstermine

03. 07. 2025	Schriftliche Prüfung Teil III in Ulm
10. 07. 2025	Schriftliche Prüfung Teil IV bzw. Ausbildereignungsprüfung (AEVO) in Ulm
22. – 25. 07. 2025	Praktische Prüfung Teil IV/AEVO in Ulm
29. + 30. 07. 2025	Schriftliche Prüfung in Teil II in Ulm
11. – 22. 08. 2025	Durchführung des Meisterprüfungsprojekts (zehn Arbeitstage)
15. – 18. 09. 2025	Situationsaufgaben 1–3 in Freiburg
22. – 25. 09. 2025	Situationsaufgaben 1–3 in Bünzwangen
06. – 09. 10. 2025	Situationsaufgaben 4 + 5 in Ulm
20. 10. 2025	Ergänzungsprüfungen Teil II, III und IV in Ulm
22. + 23. 10. 2025	Fachgespräche zum Meisterprüfungsprojekt in Ulm

**Handwerkskammer Ulm**  
Meisterprüfung im Schornstiefegerhandwerk

Formblatt: Zustimmungserklärung des Objekteigentümers / Betreibers

Prüfung: \_\_\_\_\_  
 Prüf-Nr.: \_\_\_\_\_  
 Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
 Objekt: \_\_\_\_\_  
 Straße, Haus-Nr.: \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
 Eigentümer: \_\_\_\_\_

**Zustimmungserklärung des Objekteigentümers / Betreibers**  
 Hiermit stimme ich als Objekteigentümer / Betreiber zu, dass das oben beschriebene Objekt zur Erstellung der Meisterprüfungsprojektdarstellung innerhalb der Meisterprüfung im Schornstiefegerhandwerk (SchMstrV § 4) bearbeitet und veröffentlicht werden kann und eine mögliche Objektbeschränkung durch den Meisterprüfungsausschuss oder einen Sachverständigen gestrichelt wird. Ich bin des Weiteren damit einverstanden, dass Bilder, welche im Rahmen der Meisterprüfungsprojektdarstellung durch den Prüfling oder den Meisterprüfungsausschuss bzw. Sachverständigen erzeugt werden, veröffentlicht werden dürfen.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift Eigentümer / Betreiber: \_\_\_\_\_

Mehr Infos zur Meisterprüfung, inklusive dem Formblatt „Zustimmungserklärung des Objekteigentümers“, können mit dem obigen QR-Code heruntergeladen werden!

Der Kunde wünscht eine Überprüfung, Analyse und Bewertung seines Gebäudes im Hinblick auf die Betriebs- und Brandsicherheit, den Arbeits- und Gesundheitsschutz, die Raumluftqualität, den Umwelt- und Klimaschutz sowie

der Energieeffizienz sowohl für den privaten als auch für den gewerblichen Bereich.

Im Rahmen dieser Analysen sind angewandte Messverfahren zu begründen, zu

beschreiben und deren Ergebnisse zu dokumentieren.

Auf der Grundlage der Gesamtanalyse ist eine Planung für die Durchführung von Optimierungsmaßnahmen zu erstellen.

### Organisatorischer Ablauf für das Meisterprüfungsprojekt 2025

Datum	Tätigkeit
Spätestens bis 09. 07. 2025	Vorschlag des Prüflings für ein Meisterprüfungsprojekt mit Umsetzungskonzept elektronisch an den Vorsitzenden des Meisterprüfungsausschusses Siegfried Jung E-Mail: bs.jung@t-online.de
11. 08. 2025 bis 22. 08. 2025	Durchführung des Meisterprüfungsprojekts durch den Prüfling (zehn Arbeitstage)
Spätestens bis 25. 08. 2025, 17:00 Uhr Ausschlussfrist!	Abgabe des Meisterprüfungsprojekts durch den Prüfling bei der Handwerkskammer Ulm, c/o Referat Meisterprüfung, Olgastr. 72, 89073 Ulm (Posteingang oder Poststempel)

### Vorschlag für das Meisterprüfungsprojekt einschließlich Umsetzungskonzept (Einreichung bis spätestens bis 09. 07. 2025)

Für den Vorschlag ist das rechts abgedruckte **Deckblatt „Vorschlag für das Meisterprüfungsprojekt“** auszufüllen und den Unterlagen voranzustellen.

Der **Vorschlag** soll eine ausführliche Beschreibung des Gebäudes beinhalten. Mindestinhalte: Adresse, Angaben des Feuerstättenbescheides, technische Anlagen, Feuerungsanlagen, Baujahr des Gebäudes, Gewerbeart, aussagekräftige Fotos oder Skizzen bzw. Baupläne.

Im **Umsetzungskonzept** ist die zeitliche Abfolge der Überprüfungs-, Analyse-, Be-

wertungs-, Dokumentations- und Büroarbeiten sowie eine Materialbedarfsplanung darzustellen. Hierbei sind mehrere Arbeitstage am Prüfungsobjekt für den Besuch eines „Schaumeisters“ anzubieten.

Einzureichen ist mit dem Vorschlag auch die **Zustimmungserklärung des Objekteigentümers** und/oder Betreibers (downloadbar mit QR-Code auf S. 9), dass das Objekt zur Erstellung der Meisterprüfungsprojektarbeit bearbeitet werden kann und vom Schaumeister und vom Prüfling Bilder im Rahmen der Meisterprüfungsprojektarbeit gemacht werden dürfen.

**Hinweis:**

Ein Gebäude, das bereits in früheren Jahren Prüfungsprojekt nach § 4 SchöMstrV war, darf nicht mehr vorgeschlagen werden. Ein Objekt, dessen Eigentümer, Mieter oder Betreiber der Prüfling ist oder die Eltern des Prüflings sind, kann nicht als Meisterprüfungsprojekt bearbeitet werden. Meisterprüfungsprojekte dürfen nur von einem Prüfling bearbeitet werden, gemeinschaftliche Projektbearbeitungen sind nicht zulässig.

### Layout des Meisterprüfungsprojekts (spätestens bis 25. 08. 2025, 17:00 Uhr)

- Ein Exemplar gedruckt (im Ordner, nicht gebunden) und eine elektronische Ausfertigung (PDF-Format auf USB-Stick) in einem Paket
- Papierformat DIN A4, einseitig bedruckt

- Schriftart: Arial
- Schriftgröße: 12 pt
- Zeilenabstand: 1,25 fach
- Seitenränder: links 2,5 cm; rechts 4 cm
- Seitennummerierungen fortlaufend

- Bilddokumentationen in Farbe
- Quellenangaben sind auf der jeweiligen Textseite als Fußnote erforderlich
- Eine Erklärung, dass der Inhalt des Projektberichts nur zu Prüfungszwecken verwendet werden darf
- Selbstständigkeitserklärung handschriftlich unterschrieben

Der Meisterprüfungsausschuss behält sich Änderungen im organisatorischen Ablauf der Meisterprüfung vor.

# Deckblatt **Vorschlag für das Meisterprüfungsprojekt**

Prüfling: ..... Nr. ....

Mobil: ..... E-Mail: .....

Anforderungen	Beschreibung	Bewertung MPA
Regionale Beschränkung auf Baden-Württemberg (Genehmigte Ausnahmen im „Grenzbereich“ sind möglich)	<i>Projektadresse:</i>  <i>Landkreis:</i>	Ja / Nein
Privat und gewerblich genutztes Gebäude (evtl. Ausnahme; mehrere Gebäude, aber ein Feuerstättenbescheid)	<i>Kurzbezeichnung (z.B. Wohnung mit Metzgerei):</i>	Ja / Nein
Mehrere technische Anlagen, die sich auf die genannten Aspekte untersuchen lassen	<i>Anzahl der Anlagen:</i>	Ja / Nein
Bestehendes Gebäude nicht jünger als 15 Jahre	<i>Baujahr(e) der Gebäude:</i>	Ja / Nein
<b>Privater Bereich:</b> mindestens eine zentrale Heizungsanlage (Wärmeträgermedium Wasser)	<i>Aufzählung der Anlagen:</i>	Ja / Nein
<b>Gewerblicher Bereich (keine Dienstleistung)</b> wahlweise: <ul style="list-style-type: none"> <li>• gewerbliche Dunstabzugsanlage oder</li> <li>• Räucherammer oder</li> <li>• Prozessfeuerung (z.B. Backofen, Brennofen, Dunkelstrahler).</li> </ul> Mehrere technische Anlagen sind möglich.	<i>Aufzählung der Anlagen:</i>	Ja / Nein
Mindestens ein Raumheizer im privaten oder gewerblichen Bereich (fossile Brennstoffe oder Biomasse)	<i>Bezeichnung und Standort des Raumheizers:</i>	Ja / Nein
<b>Hinweis:</b> Ein Gebäude, das bereits in früheren Jahren Prüfungsprojekt nach § 4 SchoMstrV war, darf nicht mehr vorgeschlagen werden. Ein Objekt, dessen Eigentümer, Mieter oder Betreiber der Prüfling ist oder die Eltern des Prüflings sind, kann nicht als Meisterprüfungsprojekt bearbeitet werden.		
<b>Datum und Unterschrift Prüfling:</b>	<b>Zugelassen durch MPA:</b>	



Martin Katz mit Manuel und Anton



Hans Ulrich (+) und Alexis Gula mit Annie und Katie



Julia und Markus Burger mit Tilda und Levi

# Einen Schornsteinfeger

Stell dir vor, du begrüßt deinen Papa mit einem Küsschen, nachdem er von der Arbeit nach Hause gekommen ist – und er riecht ein bisschen nach Ruß und Kohle. Ja, du hast einen Schornsteinfeger als Papa! Und auch, wenn du nicht wirklich verstehst, warum er schwarze Handschuhe und eine Kappe, Mütze oder einen Zylinder trägt, bist du doch irgendwie stolz, denn er ist der Mann, der nicht nur das Geheimnis kennt, wie man in den kältesten Wintermonaten immer ein warmes Zuhause hat, sondern gemeinhin als Glücksbringer für jedermann gilt.

## Ein eigener Glücksbringer

Schornsteinfeger haben ein besonderes Image. Sie gelten als Glücksbringer – und genau das ist mein Papa! Egal, ob er mit seiner schwarzen Mütze und seinem Kehrwerkzeug zu Nachbarn geht oder einfach durch die Straßen schlendert, er zieht die Blicke auf sich. Wer hat schon einen so bekannten Papa? Wenn jemand nach „Glück“ fragt, mußt du nicht lange überlegen – du zeigst einfach auf deinen Vater!

## Papas „Superkraft“

Und dann gibt es da noch die „Superkraft“ deines Papas. Nicht nur, dass er gründlich den Schornstein reinigt oder eine Rauchentwicklung beseitigt, er hat auch eine unglaubliche Fähigkeit: Er ist immer der „Lösungsfinder“ bei kleinen und großen Problemen. Deine Hausaufgaben, ein undichter Wasserhahn oder vielleicht ein defekter Staubsauger. Und was macht Papa? Er ist der Held des Alltags,

auch wenn er gerade nach einem langen Tag an Schornsteinen und Heizkesseln rußbeschmiert nach Hause kommt. Schornsteinfeger haben ein erstaunliches Wissen über die Technik des Hauses – fast jeder Haushalt hat irgendein Gerät, das mit Feuer oder Wärme zu tun hat. Dein Papa ist der „Feuerwehrmann“ für jedes kleine technische Malheur!

## Ein Leben mit rußigen Anekdoten

Du fragst dich sicher: Was könnte ein Schornsteinfeger in seiner Freizeit noch tun?

Wenn du Glück hast, erzählt er dir die wildesten Geschichten aus seinem Berufsalltag. Von brennenden Schornsteinen, kniffligen Einsätzen oder den kuriossten Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen. Die Erzählungen sind jedes Mal ein Highlight, wenn die Familie zusammenkommt. Nicht jeder hat schließlich so viele Geschichten aus zahlreichen Kundenkontakten zu erzählen!

## In schwindelerregender Höhe einen coolen Kopf

Und wenn du wirklich überlegst, was es bedeutet, einen Schornsteinfeger als Papa zu haben, dann kommt noch der Aspekt hinzu, der dich immer wieder aufs Neue beeindruckt: Dein Papa hat über 40 Jahre dieser körperlich anstrengenden Arbeit gemeistert – und das in einer Branche, die längst nicht jeder mit einem Lächeln auf den Lippen angeht. Stell dir vor: Jemand, der nicht nur tagtäglich mit Ruß und Staub zu tun hat, sondern auch in schwindelerregenden Höhen arbeitet. Dein Papa steigt mit einer Gelassenheit und Präzision auf das Dach, als wäre es das Einfachste der Welt. Während viele Menschen bei einem Blick nach unten schon Schweißperlen auf der Stirn haben, bleibt er ruhig und konzentriert. Kein Windstoß, keine Höhe kann ihn aus der Ruhe bringen. Cooler Kopf in luftigen Höhen – das ist nicht nur eine tolle Fähigkeit, sondern auch eine echte Leistung, die Respekt verdient. Und dann dazu noch die Kondition, die er aufbringt, um



Volker Jobst und Lena



Simon Klein mit Lucas



Peter Messner mit Jakob



Peter Beham mit Danja und Katja

# als Papa



Bild: www.shutterstock.com



Karl-Rainer Kopf mit Hannah

diese körperlich anstrengende Arbeit zu leisten – das alles macht ihn zu einem echten Vorbild!

## Ein beliebter Hochzeitsgast

Doch nicht nur bei dir zuhause ist dein Papa gern gesehen. Mittlerweile hat er sich sogar als absoluter Liebling auf den Hochzeiten deiner Freunde etabliert. Was vielleicht am Anfang noch ein kleiner Spaß war, ist mittlerweile zu einer festen Tradition geworden: Der Schornsteinfeger ist der Star jeder Feier. „Herr Schornsteinfeger! Machen Sie ein Foto mit uns!“ Und dann wird er in den Mittelpunkt gerückt, während sich alle um ihn scharen, um sich ein bisschen „Glück“ abzuholen und seine goldenen Knöpfe zu reiben. Die alten Traditionen sind eben nicht aus der Mode – im Gegenteil: Dein Papa ist ein lebendiger Glücksbringer, der mit seinem schwarzen Zylinder und seinem charismatischen Lächeln die Stimmung sofort aufhellt. Inzwischen weiß jeder, der eine Hochzeit plant: Wenn der Schornsteinfeger auf der Gästeliste steht, wird es nicht nur warm im Herzen, sondern auch garantiert ein unvergesslicher Tag voller Lachen und „glückbringender“ Momente. Und ja – wer noch nie ein Foto mit einem Schornsteinfeger gemacht hat, sollte das unbedingt nachholen. Dein Papa ist dabei immer bereit, mit einem charmanten Grinsen für unvergessliche Erinnerungen zu sorgen!

## Der Schornsteinfeger als Medienprofi

Und dann gibt es da noch den Moment, in dem du noch stolzer auf deinen Papa bist – wenn er nicht nur als der „Schornsteinfeger von nebenan“, sondern als wahrer Experte in großen Fernsehauftritten und Radiointerviews glänzt! Wer hätte gedacht, dass mein Papa als Brandschutz- und Energieberatungsexperte in den Medien gefragt wird? Da spricht er mit einem selbstbewussten Ton über die neuesten Tipps zur Brandsicherheit im Haushalt und erklärt, warum man den Schornstein regelmäßig überprüfen lassen muss, um Feuergefahren zu vermeiden. Du musst einfach grinsen, weil du weißt, dass dein Papa nicht nur der Held seines Kehrbezirks ist, sondern auch der Experte, wenn es um Sicherheit und Energie geht. Und wenn er dann im Fernsehen bei einem Auftritt zu sehen ist, mit einer Kamera auf ihn gerichtet und Tausende von Zuschauern, die ihm aufmerksam zuhören, wird dir bewusst, wie sehr du auf deinen Papa stolz bist. In seiner ruhigen und kompetenten Art erklärt er, wie moderne Heizsysteme funktionieren, warum ein effizienter Energieverbrauch wichtig ist und immer wieder betont, wie wichtig es ist, den Kamin regelmäßig reinigen zu lassen – nicht nur aus hygienischen Gründen, sondern auch aus Sicherheitsaspekten.

Es ist ein tolles Gefühl, wenn du von deinen Freunden gefragt wirst, ob du wirk-

lich derjenige bist, dessen Papa in den Medien über die richtige Handhabung von Kachelöfen spricht oder zu einem großen Interview in einer bekannten Radiosendung eingeladen wurde. „Ja, das ist mein Papa, der Schornsteinfeger!“

Also, wenn du das nächste Mal den Fernseher einschaltest, das Radio anmachst oder die Zeitung aufschlägst und dein Papa die Bildschirmzeit oder die Lautsprecher erobert, kannst du dir ruhig ein bisschen auf die Brust klopfen. Dein Papa ist nicht nur der Glücksbringer auf Hochzeiten, sondern auch der Medienprofi, der mit seiner Expertise nicht nur zu Hause, sondern auch auf den größten Bühnen glänzt.

## Fazit: Ein Leben mit einem Glücksbringer

Einen Schornsteinfeger in der Familie zu haben, egal ob als Papa, Mama, Opa oder Tante ist nicht nur praktisch, sondern auch ziemlich cool. Sie haben einen aufregenden Job, der immer wieder für unerwartete Abenteuer sorgt.

Also, wenn du das nächste Mal einen Schornsteinfeger oder eine Schornsteinfegerin siehst, denke daran: Wir haben die besten und coolsten Glücksbringer überhaupt zu Hause!

Lena, Tochter eines Schornsteinfegers

# 42. Schornsteinfegertreffen in Santa Maria Maggiore

Vom 5.–8. September 2025 findet wieder das traditionsreiche und spektakuläre Schornsteinfegertreffen in der Region Piemont statt.

Kollege und Inhaber des Schornsteinfegermuseums in Villingendorf Stefan Sekinger bietet auch 2025 eine Fahrt mit dem Reisebus nach Santa Maria Maggiore an. Für rund 330 Euro kann er drei Nächte mit Halbpension in einem schönen und nahegelegenen Hotel anbieten. Im Preis sind ebenso die Fahrt ab Villingendorf bei Rottweil und die reichhaltige Marschverpflegung während der Busfahrten enthalten.

Eine entspannte Weise, das Schornsteinfegertreffen erneut zu besuchen – oder vielleicht erst kennenzulernen.



Deutsch-amerikanische Begegnung in Santa Maria

**Du willst 2025 dabei sein?**

Dann melde dich bei mir unter:  
[info@schornsteinfeger-sekinger.de](mailto:info@schornsteinfeger-sekinger.de)



Kollege, Reiseleiter und Fahrer Stefan Sekinger

ANZEIGE

## STELLENANZEIGE

### WORK GLÜCK BALANCE

Du (m/w/d) arbeitest gerne in unserem schönen Beruf und bist zusätzlich in einem Verein oder einer Hilfsorganisation engagiert, was ebenfalls Zeit benötigt. Möchtest du beides gerne besser unter einen Zylinder bekommen, dann ist unser Betrieb der Richtige.

Rentenbedingt verkleinert er sich zum Ende des Jahres, weshalb wir wieder jemanden für den leicht zu bearbeitenden, ländlichen **Kehrbezirk Rastatt Nr. 6 (Raum Ottersweier und Lichtenau)** suchen.

Es hat sich gezeigt, dass wir in einem Dreierteam hervorragend Arbeit und Freizeit verbinden können.

Du suchst einen jungen Betrieb mit allem was dazu gehört:

- Auto
- Handy
- modernes Werkzeug
- übertarifliche Bezahlung
- flexible Arbeitszeiten
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Du bist selbständiges und lösungsorientiertes Arbeiten gewohnt, dann melde dich gerne bei uns.

In einem persönlichen Gespräch können wir gerne alles Weitere besprechen.

Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme mit uns.

Martin Klump 0178-7181706

LIV-Information 01/2025

# Verfahren der Pflichtberatung

vor dem Einbau einer Gas-, Heizöl- oder Biomasse-Feuerstätte nach § 71 Abs. 11 GEG

Im Rahmen der baurechtlichen Abnahme nach LBO wird geprüft, ob die Brandsicherheit und die sichere Abführung der Verbrennungsgase einer Feuerungsanlage bescheinigt werden können. Im Zuge der baurechtlichen Abnahme werden auch Prüfungen nach GEG durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger (bBS) durchgeführt.

Da es in der Vergangenheit zu Unstimmigkeiten (teilweise auch Verweigerung der baurechtlichen Abnahme) in Bezug auf das Beratungsprotokoll der Pflichtberatung nach GEG kam, soll mittels dieses Rundschreibens Klarheit geschaffen werden. Das Rundschreiben wurde zwischen dem Fachverband SHK und dem LIV des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg abgestimmt.

Der bBS informiert ggf. den Gebäudeeigentümer im Zuge der baurechtlichen Stellungnahme nach § 50/§ 67, dass vor der Installation einer Heizungsanlage, welche mit dem Brennstoff Gas, Öl oder Biomasse betrieben wird, eine Pflichtberatung nach § 71 Abs. 11 GEG durchgeführt werden muss. Dieser Hinweis ist nach GEG von allen am Bau Beteiligten zu geben.

Wenn die Pflichtberatung durch einen Betrieb des Gewerks Installateur und Heizungsbauer bzw. Ofen- und Luftheizungsbauer erfolgt, erhält der Gebäudeeigentümer das unterschriebene Beratungsprotokoll vom SHK-Betrieb.

# „Dies ist keine Einladung zum Blind-Date.“

**Immer auf Wolke sieben:  
Echtzeitsync, Datensicherung,  
Vollversion auf jedem Gerät.**

Jetzt wechseln zu connect, der innovativen Verwaltungssoftware für Schornsteinfeger.



Mehr erfahren unter:  
[www.digibase.com](http://www.digibase.com)

 **digibase connect**

**Immer safe – aber sexy.**

Da sich die Anforderung aus der LBO an den Gebäudeeigentümer richtet, liegt es in der Verantwortung des Gebäudeeigentümers, dem bBS auf Anfrage das unterschriebene Beratungsprotokoll vorzulegen. Sofern das Beratungsprotokoll nicht vorgelegt wird, kann der bBS dies in dem Protokoll nach GEG § 97 vermerken.

Die baurechtliche Abnahme nach der LBO § 50/§ 67 muss positiv bescheinigt werden, sofern kein baurechtlicher Mangel vorliegt. Das Fehlen eines Beratungsprotokolls nach GEG stellt keinen baurechtlichen Mangel dar. Des Weiteren ist ein Fehlen des Beratungsprotokolls nach GEG kein Mangel, welcher der zuständigen Behörde weitergeleitet oder eine Frist gesetzt werden muss. Eine nachträgliche Beratung – nach Einbau einer Heizungsanlage – ist nicht notwendig.

#### Hintergrund:

Nach § 71 Abs. 11 GEG hat vor Einbau und Aufstellung einer Heizungsanlage, die mit einem festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoff betrieben wird, eine Beratung zu erfolgen, die auf mögliche Auswirkungen der Wärmeplanung und eine mögliche Unwirtschaftlichkeit, insbesondere aufgrund ansteigender Kohlenstoffdioxid-Bepreisung, hinweist.

Die Beratung ist von einer fachkundigen Person nach § 60b Absatz 3 Satz 2 oder § 88 Absatz 1 durchzuführen. Demnach

kann diese Beratung durchgeführt werden von:

- Schornsteinefegern nach Anlage A Nummer 12 zu der Handwerksordnung,
- Installateuren und Heizungsbauern nach Anlage A Nummer 24 zu der Handwerksordnung,
- Ofen- und Luftheizungsbauern nach Anlage A Nummer 2 zu der Handwerksordnung,
- Energieberatern, die auf der Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes stehen.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen haben Informationen zur Verfügung gestellt, die als Grundlage für die Beratung zu verwenden sind. Die entsprechende „Information vor dem Einbau einer neuen Heizung“ steht auf der Homepage der Verbände zur Verfügung.

In § 97 GEG sind die Aufgaben des bevollmächtigten Bezirksschornsteinefegers (bBS) aufgeführt. Nach § 97 Abs. 2 prüft der bBS im Rahmen der bauordnungsrechtlichen Abnahme bei einer heizungstechnischen Anlage, die in ein bestehendes Gebäude eingebaut wird, unter anderem, ob

- die Anforderungen nach § 57 Absatz 1 (Verschlechterungsverbot) erfüllt sind,
- eine Zentralheizung mit einer zentralen selbsttätig wirkenden Einrichtung zur Verringerung und Abschaltung der Wärmezufuhr sowie zur Ein- und Aus-

schaltung elektrischer Antriebe nach § 61 Absatz 1 ausgestattet ist,

- ein mit einem flüssigen oder gasförmigen Brennstoff beschickter Heizkessel entgegen den Anforderungen nach §§ 71 bis 71m eingebaut ist, dabei beschränkt sich die Prüfung auf das Vorhandensein entsprechender notwendiger Nachweise, Belege oder Erklärungen,
- bei Wärmeverteilungs- und Warmwasserleitungen sowie Armaturen die Wärmeabgabe nach § 69 Absatz 1 begrenzt ist,
- die Anforderungen an den Einbau von Heizungsanlagen bei Nutzung von fester Biomasse nach § 71g eingehalten werden und
- die Anforderungen an den Einbau von Wärmepumpen- oder Solarthermie-Hybridheizungen nach § 71h eingehalten werden.

Die Erfüllung dieser Pflicht kann durch Vorlage einer Unternehmererklärung gegenüber dem bBS nachgewiesen werden. In der Unternehmererklärung müssen alle einzelnen Prüfpunkte nach § 97 Abs. 2 positiv bestätigt werden. Es bedarf dann keiner weiteren Prüfung durch den bBS (§ 97 Abs. 5 GEG). Die Prüfung durch den bBS beschränkt sich auf das Vorhandensein entsprechender notwendiger Nachweise, Belege oder Erklärungen.

*Abteilung Technik,  
Abteilung Energie & Lüftung*

ANZEIGE



**HEIZUNG  
DAUERHAFT  
GEDACHT**



Der Experte für  
klimafreundliche Heizsysteme

**HDG Bavaria GmbH**  
84323 Massing  
Tel.: 08724/897-0

**HOLZHEIZUNG  
WÄRMEPUMPE  
SOLARTHERMIE**



[www.hdg-bavaria.com](http://www.hdg-bavaria.com)

# Engagierter Start ins Jahr 2025



In den ersten zwei Monaten des neuen Jahres waren unsere Kollegen bereits sehr fleißig. Auf Ausbildungsbörsen und Tischmessen haben sie unser Handwerk hervorragend in Freiburg, Bad Säckingen, Grenzach-Wyhlen, St. Blasien, Reischach und Ehrenkirchen vertreten.

Wir möchten uns herzlich bei allen Beteiligten für ihr außerordentliches Engagement bedanken. Durch euren Einsatz und eure Präsenz auf den Veranstaltungen sichern wir den dringend benötigten Nachwuchs für unser Handwerk.

Es ist erfreulich zu sehen, dass das Interesse am Handwerk wieder zunimmt. Immer mehr junge Menschen möchten sich auf das Handwerk konzentrieren und erkennen die Chancen und Möglichkeiten, die dieser Beruf bietet.

Lasst uns weiterhin gemeinsam daran arbeiten, unser Handwerk zu fördern und für zukünftige Generationen attraktiv zu gestalten.

*Schornsteinfegerinnung Freiburg*



IN FREIBURG

V.l.: Stefan Klingele, Auszubildende Jana Seng und Constantin Müller.

# SPECTRAkulär

Abgas-Analyse der  
nächsten Generation



## MRU SPECTRA

- Hochauflösendes 4"-Farbdisplay
- WLAN, Bluetooth, IRDA Schnittstellen
- Großer interner Datenspeicher
- Starker Lithium-Ionen Akku
- Kondensatfalle mit optionalem Wasserstopp

[www.mru.eu](http://www.mru.eu)

Premium-Messtechnik Made in Germany



**IN FREIBURG**

V.l.: Maximilian Wadas,  
Jana Seng und vorne Justin Wagener.

**IN GRENZACH-WYHLEN**

V.l.: Philipp Sieb, Jochen Scheller und Axel Kiefer bei der Ausbildungsmesse.

**IN BAD SÄCKINGEN**

V.l.: Bernd Bölle Stefan Uftring  
und Mitarbeiter Sven Schlosser  
bei der Ausbildungsmesse.

**IN REISCHACH**

Tischmesse mit Jörg Dittus.

**IN REISCHACH**

Markus Börzler (links) und Jan Sterk (rechts) bei der Tischmesse.

**IN ST. BLASIEN**

Ausbildungsinfoabend von Arnold Morath  
(links) und Jonas Schwald mit Geselle.

**IN EHRENKIRCHEN**

Justin Wagener und Daniel Dierenbach aus dem Betrieb Bastian Merkle.

Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten  
für ihr außerordentliches Engagement!



# Nachruf

Abschied nahmen die Kollegen der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe von Altmeister und Bezirksschornsteinfeger i. R. **Willibald Wilmers**.

Sein beruflicher Lebensweg begann im August 1955. Als 14-Jähriger ging er damals im Ausbildungsbetrieb Gleiwitz in die Lehre und legte am 28. Juli 1958 die Gesellenprüfung vor der Handwerkskammer in Mannheim ab.

Seine erste Stelle als frischgebackener Schornsteinfeger trat er in Mannheim Gartenstadt, Schönau und Waldhof an. Als sein Vater Heinrich, ebenfalls Schornsteinfeger, 1961 seinen ersten Kehrbezirk in Stockach und Messkirch bekam, stand für die Familie der Umzug dorthin an.

Im Oktober 1964 legte Willibald vor der Handwerkskammer Karlsruhe die Meisterprüfung im Schornsteinfegerhandwerk ab. Kurz darauf konnte wiederum der Vater Wilmers einen freiwerdenden Kehrbezirk hier in der Heimat übernehmen. Folgerichtig zog die Familie nach Reilingen.

Das Berufsziel der Selbständigkeit erreichte Willibald Wilmers am 1. Januar 1972 mit der Bestallung auf den Kehrbezirk Rhein-Neckar-Kreis Nr. 7, den er von seinem Vater Heinrich Wilmers übernommen hatte. Diesen Kehrbezirk verwaltete Willibald Wilmers bis zu seinem Ruhestand am 30. Juni 2006. Über all die Jahre stellte er durch seine gewissenhafte Berufsauffassung die Betriebs- und Brandsicherheit der Feuerungsanlagen seiner vielen Kunden sicher.

Ein fairer und menschlicher Umgang mit Kollegen, Mitarbeitern und Kunden war ihm in seinen 51 Berufsjahren immer sehr wichtig.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.



*Schornsteinfegerinnung Karlsruhe*

# Nachruf

Am 24. Februar 2025 nahmen zahlreiche Kollegen zusammen mit den Angehörigen, Freunden und Bekannten Abschied von unserem Kollegen **Reiner Furch**, der im Alter von 66 Jahren verstorben ist. Mit Kollege Reiner Furch mussten wir von einem Berufskollegen Abschied nehmen, der von 1975, dem Beginn seiner Lehre, bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2017, über einen Zeitraum von 42 Jahren, für das Schornsteinfegerhandwerk mit großem Engagement tätig war.

Mit seiner Bestellung zum Bezirksschornsteinfegermeister übernahm Reiner Furch die Verantwortung im vorbeugenden Brandschutz, dem Umweltschutz und der Energieeinsparung in seinem Kehrbezirk. Seine aufrichtige und offene Art, mit der er auf seine Kundinnen und Kunden sowie seine Kolleginnen und Kollegen zuzugehen pflegte, führte dazu, dass er sich in seinem Kehrbezirk und im Kollegenkreis großer Beliebtheit erfreute.

Das Schornsteinfegerhandwerk verliert mit Reiner Furch einen Kollegen, der sich um das Schornsteinfegerhandwerk verdient gemacht hat.

Wir werden Kollege Reiner Furch in ehrendem Gedenken und lieber Erinnerung behalten.

„Du bist nicht mehr da, wo Du warst, aber Du bist überall, wo wir sind.“

*Schornsteinfegerinnung Stuttgart*

# Meisterhaftes Theater in Wittighausen

Schon traditionell traf sich der Meisterklassenjahrgang Ulm 1995/1996 zum gemeinsamen Theaterbesuch in Wittighausen. Auf Einladung von Kollege Thomas Ulsamer durften wir wieder die Schauspielkünste der „Wittighäuser Dielenknarzer“ genießen.

Toll, dass sich auch nach so vielen Jahren die Kollegen, die Partnerinnen, teilweise sogar mit Kindern, alljährlich wieder sehen. Vom Privaten bis zum Beruflichen gab es viel zu erzählen. Die Nächte werden immer kürzer und der Hallenboden zum Schlafen immer härter. Eine schöne Tradition, die ein schöner Beruf verbindet. |

Markus Wanck



Die Wittighäuser Dielenknarzer



Thomas Ulsamer (Mitte) gibt eine Übungsstunde als Yoga-Meister.

ANZEIGE

## HARTMANN

Immer Seite an Seite!

Unsere Partnerschaft versetzt Berge - der Zusammenhalt macht den Unterschied.

René Banaski  
Geschäftsführer  
Wirtschaftsjurist (LLB.)  
Geprüfter Versicherungsfachwirt (IHK)

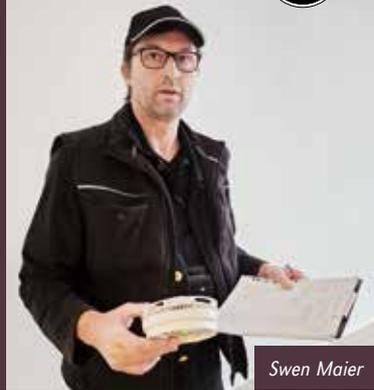
Julia Drengenberg  
Geschäftsführende  
Gesellschafterin





Karsten Schübler

# Im Vorteil: Fernauslesbare Rauchwarnmelder



Sven Maier

Das Thema Rauchwarnmelder ist mittlerweile ein wichtiger Bestandteil des Leistungsspektrums im Schornsteinfegerhandwerk. Die überwiegende Mehrheit setzt hier auf herkömmliche Geräte, die einmal im Jahr per Knopfdruck auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft werden müssen. Deutlich seltener genutzt: Rauchwarnmelder zur Ferninspektion. Das folgende Fallbeispiel aus Mannheim zeigt, wieso sich das bald ändern könnte.

Zurzeit haben Schornsteinfegermeister Karsten Schübler und Swen Maier gerade wieder viel zu tun. Die Mannheimer kümmern sich in ihren Kehrbezirken darum, die Rauchwarnmelder ihrer Kunden zu wechseln. Die alten Geräte haben Schübler und Maier 2014 zum Ende der Nachrüst-Pflicht in Baden-Württemberg an die Decken gebracht. Der damalige Einstieg in das Geschäft mit den gesetzlich vorgeschriebenen Lebensrettern lag für sie nahe: Als Schornsteinfeger müssen sie ohnehin in die Wohnungen rein. Entsprechend kümmern sie sich seitdem auch um die jährliche Inspektion der Rauchwarnmelder. Nach Ablauf der gemäß DIN 14676-1 vorgesehenen zehnjährigen Nutzungsdauer ist es jetzt an der Zeit für den Tausch gegen neue Geräte.

## Klarer Trend

Schüblers Bilanz der bislang eingesetzten Melder des Modells Ei650 fällt positiv aus. Vorzeitige Ausfälle hatte er bei über 2.000 betreuten Geräten kaum zu beklagen. Dennoch setzt er gemeinsam mit seinem geschäftlichen Partner Swen Maier seit Mitte dieses Jahres verstärkt auf eine andere, neue Lösung, nämlich Rauchwarnmelder zur Ferninspektion. Damit folgte Schübler der Empfehlung seines Ei Electronics-Distributors Firma Löhmar aus Urmitz. Sie entspricht insofern dem Trend, als dass der Anteil ferninspizierbarer Geräte an bundesdeutschen Decken in den vergangenen Jahren deutlich zugelegt hat. Mittlerweile wird er auf rund 20 Prozent taxiert. Klarer Treiber dieser Entwicklung ist der wohnungswirtschaftliche Bereich. Denn hier greifen zwei Faktoren, die den Umstieg auf ferninspizierbare Melder besonders begünstigen: Zum einen das hohe Volumen an Geräten, bei dem sich Effizienzsteigerungen gerade vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels rasch bezahlt machen. Zum anderen das zunehmende Vorhandensein digitaler Systeme, in die sich Rauchwarnmelder zur Ferninspektion einbinden lassen.

## Schnelle Inspektion

Tatsächlich profitieren gerade kleinere Schornsteinfeger-Fachbetriebe wie der in Mannheim von den Möglichkeiten der Ferninspektion. Denn wenn Schübler heute ausrückt, um die Inspektion seiner Melder-Bestände zu erledigen, fallen umständliche Terminabsprachen im Vorfeld weg – die leidige Frage nach Mietermitwirkung und Wohnungszutritt stellt sich gar nicht mehr. Für

Schübler ein entscheidender Punkt: „Die Wartung klassischer Geräte bedeutet für uns einen Riesenaufwand, da ist die Ferninspektion eine große Entlastung.“ Entsprechend zeit- und personalsparend gestaltet sich der Inspektionsprozess: Die eingesetzten Geräte des Typs Ei6500-OMS von der Firma Ei Electronics erfassen nämlich alle inspektionsrelevanten Daten selbstständig. Diese Daten lassen sich einmal pro Jahr im Walk-by-Verfahren per Funkmodem oder über ein zentrales Gateway einsammeln. Der Inspektionsprozess sowie die anschließende Weiterverarbeitung bis hin zur Erstellung von Inspektionsprotokollen und einer rechtssicheren Dokumentation wird mittels Software unterstützt.

## Einfacher Einstieg

Der Einstieg in die Ferninspektion ist für Betriebe mit grundlegender technischer Kompetenz schnell und einfach zu meistern. Er benötigt nicht viel mehr als frei am Markt verfügbare fernauslesbare Rauchwarnmelder wie den Ei6500-OMS und eine geeignete Software, um das digitale Management zu realisieren. Häufig wird hierbei mit dem Rauchwarnmelder-Manager von Ei Electronics gearbeitet, Schübler und sein Team nutzen hingegen das Zusatzmodul der branchenüblichen Hottgenroth-Software. Damit erhalten kleinere Schornsteinfeger-Fachbetriebe Zugang zu einem chancenreichen Marktsegment, das vormals den großen Messdienstleistern vorbehalten war: größere Bestände professionell verwalteter Wohnungen.

## Das Timing ist günstig

Aktuell bewirtschaften Schübler und Maier gemeinsam mit zwei Kollegen bereits rund 800 ferninspizierbare Geräte. Dem steht noch eine niedrige vierstellige Zahl herkömmlicher Rauchwarnmelder gegenüber, um die sie sich nach wie vor kümmern. Doch der Anteil ferninspizierbarer Melder dürfte weiter steigen. Dank Ferninspektion können Schornsteinfeger-Fachbetriebe nun einem breiten Spektrum potenzieller Kunden – ob Wohnungsunternehmen, Hausverwaltungen oder privaten Vermietern – passende und wirtschaftlich attraktive Lösungen anbieten. Der aktuelle Austausch in Baden-Württemberg bietet eine hervorragende Gelegenheit zur Modernisierung von Beständen und zum Ausbau von Kundenbeziehungen. I

# Verwaltungsfachkraft im Schornsteinfegerhandwerk

## Büroorganisation 2.0

Die administrativen Aufgaben des Schornsteinfegerhandwerks nehmen stetig zu. Gleichzeitig müssen wir uns als Unternehmer bedingt durch die Wärmewende auch um neue Betätigungsfelder kümmern. Auch hier ergeben sich vielfältige Anforderungen an die Arbeit am Schreibtisch. Natürlich gibt es seitens der verschiedenen Anbieter von Kehrbezirksverwaltungssoftware schon viele hilfreiche Zusatzleistungen, die unseren Alltag entlasten können. Vom digitalen Postversand über das Forderungsmanagement bis hin zur digitalen Bürokraft, gibt es hier zahlreiche sinnvolle Ergänzungen am Markt. Auch wir als Plattform Handwerk arbeiten mit Hochdruck daran, KI-Lösungen zu entwickeln und den Betrieben anzubieten.

All das wird unseren Büroablauf verbessern, jedoch nicht wirklich die notwendigen Freiräume für die Betriebsinhaber schaffen. In einem modernen Betrieb im Schornsteinfegerhandwerk werden Arbeitsplätze auch im reinen Verwaltungsbereich notwendig werden. Einige Betrie-

be wählen deshalb schon jetzt Gemeinschaftsbüros, in denen sich mehrere Unternehmer ein professionell aufgestelltes Verwaltungsbüro teilen.

Jedoch ist der Aufwand, berufsfremde Personen mit den Besonderheiten des Schornsteinfegerhandwerks vertraut zu machen, ähnlich hoch, wie wenn wir versuchen, Fachkräften aus dem Handwerk eine professionelle Büroarbeit nahezubringen. Genau hier setzt das Angebot der Plattform Handwerk zur Verwaltungsfachkraft im Schornsteinfegerhandwerk an.

Angefangen von den berufsrechtlichen Grundlagen des Schornsteinfegerhandwerks über die Grundbegriffe von Wär-

meerzeugungsanlagen, bis hin zu den Grundlagen des Brandschutzes und der Energieberatung, vermitteln wir völlig berufsfremden Personen eine gute Grundlage, um sich in unseren Betrieben einzubringen. Aber auch berufliche Wiedereinsteiger und junge Berufsangehörige, welche zukünftig ihren Arbeitsschwerpunkt eher im Verwaltungsbereich haben werden, sehen in unseren Kursen immer wieder eine sinnvolle Hilfe für ihr verändertes Tätigkeitsfeld.

Somit kann ein wichtiger Baustein geschaffen werden, um gerade auch als Betriebsinhaber wieder mehr Zeit im direkten Kundenkontakt zu verbringen.

Frank Weber, Plattform Handwerk



*Jemand sitzt heute im Schatten,  
weil jemand vor langer Zeit einen Baum gepflanzt hat.*

Warren Buffett



**PLATTFORM  
HANDWERK**

Seminar zur Verwaltungsfachkraft

im Schornsteinfegerhandwerk:

Alle Grundlagen



QR-Code scannen für mehr Infos!

<https://schulung.plattform-handwerk.de/?course=130>



## Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich & wünschen alles Gute:

97	Wilhelm Braun, Lörrach-Brombach	19. 04.
91	Franz Schötterl, St. Leon-Rot	20. 04.
87	Klaus Grieb, Wiesloch	23. 04.
86	Hermann Heilmann, Schwieberdingen	04. 04.
85	Bernd von der Thüsen, Leck	29. 04.
83	Ehrenmeister Karl Schwab, Heilbronn	09. 04.
82	Roland Fettig, Schwäbisch Gmünd	10. 04.
81	Franz Disch, Weisweil	04. 04.
81	Gerhard Brohammer, Hornberg	19. 04.
78	Klaus Stocker, Waldshut	09. 04.
76	Josef Münzer, Tübingen	05. 04.
75	Friedrich Vetter, Mutlangen-Pfersbach	23. 04.
74	Werner Glück, Rheinstetten	10. 04.
73	Ehrenmeister Georg Strulik, Ötigheim	23. 04.
72	Michael Badent, Heddeshheim	01. 04.
72	Alfred Hättich, Bietigheim-Bissingen	24. 04.
71	Hans-Ulrich Wahl, Meßstetten-Tieringen	02. 04.
71	Rainer Moser, Esslingen	20. 04.
71	Peter Humboldt, Crailsheim	24. 04.
70	Richard Hetzel, Rangsdorf	24. 04.
69	Helmut Widemann, Eigeltingen-Heudorf	05. 04.
69	Clemens Wiest, Leinfelden-Echterdingen	23. 04.
68	Hans-Peter Cservenyi, Karlsruhe	10. 04.
67	Harald Baschnagel, Weizen	02. 04.
67	Ulrich Heidinger, Brackenheim	11. 04.
67	Manfred Laug, Ringsheim	22. 04.
67	Hubert Reichert, Ehningen	23. 04.
67	Josef Gander, Achberg - Doberatsweiher	24. 04.
66	Andreas Roth, Kirchzarten-Zarten	18. 04.
65	Karl Stefan Bayer, Heilbronn	07. 04.
65	Berthold Merkle, Ehrenstetten-Kirchhofen	08. 04.
65	Hans-Peter Reichert, Kronau	13. 04.
65	Matthias Hampel, Leingarten	15. 04.
65	Wendelin Heinzelmann, Trochtelfingen	15. 04.
65	Karl-Walter Bächtle, Römerstein - Dornstetten	26. 04.
60	Bernd Wiech, Epfendorf-Harthausen	11. 04.
60	Rolf Schurr, Waldstetten	16. 04.
60	LIV-Ehrenmitglied Karl-Heinz Sigel, Weilheim/Teck	29. 04.
50	Bernhard Krätschmer, Gschwend	08. 04.



141. Bundesverbandstag des  
Schornsteinfegerhandwerks

Buchen Sie schon jetzt bequem über uns Ihre Unterkunft  
und Eventteilnahme für den 141. Bundesverbandstag des  
Schornsteinfegerhandwerks in Berlin 2025.

Alles unter einem Dach - Hotel, Messe & Events  
10. bis 13. Juni 2025 im ECC des Estrel Hotels Berlin

Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie unsere Webseite  
[www.schornsteinfeger-berlin.de/bvt-2025/](http://www.schornsteinfeger-berlin.de/bvt-2025/) und erhalten Sie alle  
Informationen rund um die Veranstaltungstage - auch für Aussteller.



EINSCHANNEN UND ALLE  
INFORMATIONEN ERHALTEN

141. BUNDESVERBANDSTAG DES SCHORNSTEIN-  
FEGERHANDWERKS VON 10. - 13. JUNI 2025

## Wann? Was? Wo?

### TERMINE 2025

**28.-30. April 2025:**  
World of Fireplaces in Leipzig

**28. Juni 2025:**  
2. Eignungstest in Ulm

### INNUNGSVERSAMMLUNGEN

**06. Mai 2025:**  
Innungsversammlung Karlsruhe

**08. Mai 2025:**  
Innungsversammlung Stuttgart

**09. Mai 2025:**  
Innungsversammlung Tübingen

**06. Juni 2025:**  
Innungsversammlung Freiburg

# RESS

## NEU

### HD-Bildqualität

# 3.490,- €

Art.-Nr. 2851-J



## HD-Schornstein-Kamera SK 7

- Digitale HD-Videoinspektion
- Lithium-Ionen Akku Technologie
- Großer 7"-Farb-Monitor
- Digitale Meterzählung

Lieferumfang:  
SK 7 HD, HD-Drehkugelkamera, Netzteil, digitale Meterzählung,  
20 m Kabel mit 8-poligem Stecker, SD-Karte 4 GB, Tragegurtsystem



Neues Informationsportal:

[ress-info.de](http://ress-info.de)

